

## Abo Wind

### Jahresüberschuss wird komplett in die Gewinnrücklagen eingestellt

In NJ 7/09 wiesen wir im Vorfeld der Hauptversammlung am 09.07.2009 bereits auf das 2008 erzielte Rekordergebnis der Abo Wind AG hin. Mit einem jährlichen Projektvolumen von ca. € 100 Mio. gehört das Wiesbadener Unternehmen zu den bedeutendsten Entwicklern von Windkraftwerken in Europa.

### Einstimmige Beschlüsse

Das Grundkapital von € 2 Mio. war zu 86 % in der Hauptversammlung vertreten. Obwohl das Geschäftsjahr 2008 den Rekordgewinn von € 4.83 (2.73) Mio. ausweist, beschlossen die anwesenden Aktionäre einstimmig, angesichts der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise „das Pulver trocken zu halten“ und den Gewinn komplett in die Rücklagen einzustellen. Auf Grund des langfristig ausgerichteten Geschäfts schwanken naturgemäß die Umsätze in den einzelnen Jahren. 2008 gingen die Erlöse auf € 25.2 (30.7) Mio. zurück, doch auch der Materialaufwand sank auf € 13.4 (18) Mio.

Die Bilanzsumme weitete sich auf € 34.9 (22.2) Mio. aus, so dass sich die EK-Quote trotz eines deutlichen Anstiegs des Eigenkapitals auf € 4.83 (2.72) Mio. mit 13.8 (1.23) % wenig veränderte. Das größere Geschäftsvolumen wurde neben Mezzanine Kapital von € 3 Mio. durch höhere Bankkredite von € 12.7 (3.2) Mio. finanziert.

### Erfreuliches H1 2009

Vorstand Dr. Jochen Ahn berichtete von einer erfreulichen Entwicklung im ersten Halbjahr 2009 und den Aussichten für die kommenden Jahre, die sich noch mehr aufgeheitert hätten: „Die weltweiten politischen Anstrengungen zum Klimaschutz haben die Bedingungen zur Stromerzeugung aus Windkraft noch deutlich verbessert“, führte er aus. 2009 will Abo Wind rund 80 Megawatt in Deutschland, Frankreich und Irland ans Netz bringen. In der gleichen Größenordnung werden in diesen Ländern neue Baugenehmigungen angestrebt.

Für die deutschen Standorte wirkt sich die angehobene Einspeisevergütung positiv aus, inzwischen weisen auch mehr Gemeinden offensive Flächen für Windparks aus. Aber auch im Ausland, und hier vor allem in Argentinien durch die dort herrschenden hervorragenden Windverhältnisse, sieht der Vorstand gute Perspektiven.

### Eigenes Windkraft-Portfolio

Der Ausbau eines eigenen internationalen Windkraft-Portfolios bei der Tochterfirma Eurowind AG

schafft neben der Projektentwicklung ein zweites Standbein, das trotz der unumgänglichen Anlaufverluste fortgesetzt werden soll. Das Portfolio umfasst bisher eine Nennleistung von 56 Megawatt.

### Positive Kursentwicklung

Der Vorstand wies in der Hauptversammlung auch auf den positiven Kursverlauf im Handel bei Valora hin: Vom Tiefkurs bei € 1.66 im Jahr 2004 ging es, natürlich unter Schwankungen, bis auf € 14.14 nach oben.

Handel bei Valora. Kurse am 29.07.2009: € 12 G (500 St.) / € 18.48 B (100 St.). Letzter gehandelter Kurs am 03.07.2009: € 14.14 (590 St.).

Klaus Hellwig